Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 5

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dicrylan L wird unter anderem verwendet bei der Herstellung von Damenregenmänteln, Schirmstoffen, Badeartikeln, Nécessaires, Badzimmervorhängen, Lampenschirmen. — Zirkular Nr. 2089.

Neovadin A höchst konz., ein Originalprodukt der Ciba, stellt ein interessantes Hilfsprodukt dar, das in der Drukkerei und in der Färberei zu den verschiedenartigsten Zwecken verwendet werden kann. Es verhindert beim Auswaschen der Druckfarben deren Ausbluten in den Fond, führt im Aetzdruck auf Nylon als Zusatz zur Aetzfarbe zu wesentlich besserem Durchdruck. Neovadin A höchst konz. verhindert das Spitzigfärben von lichtgeschädigter Wolle und ermöglicht das Färben vor allem der losen Wolle und des Kammzuges mit allen Neolanfarbstoffen im ameisensauren Bade. Schließlich übt dieses Mittel im blinden Färbebad für viele Farbstoffe eine stark abziehende Wirkung aus. — Zirkular Nr. 2090.

Markt-Berichte

Seta italiana — Seta europea!

Unter diesem Slogan, der auf eine Einordnung der italienischen Seidenwirtschaft in die europäische Koordination hinzielt, wird die Seidenkampagne 1952 gestartet. Die italienische Seide soll wieder die vornehmste und schönste Textilfaser Europas werden. Wie man sich dies vorstellt, geht allerdings aus der bisherigen Propaganda kaum hervor, so daß mangels konkreter Realisierungsaussichten doch schließlich die nackten, nicht gefühlsbestimmten Tatsachen des Marktes für den Erfolg entscheidend sein werden. Unter diesen Tatsachen verdient die Preisfixierung in Japan, die italienischerseits als Stabilisierungsfaktor begrüßt wird, hervorgehoben zu werden, welche bei einem japanischen Rohseidenpreis von 7000 bis 5000 Lire pro kg franko japanischen Hafen den italienischen Züchtern einen Preis von 400—500 Lire pro kg Kokon zu gewährleisten verspricht und sie vor ähnlichen Ueberraschungen sichert, welche ihnen der Preissturz nach der Kampagne von 1947 brachte. Damals wurden von ihnen freilich noch 360 000 Unzen Eier zur Aufzucht gebracht und 27 Mill. kg Kokons produziert, wogegen es 1948 nur mehr 123 800 Unzen waren (Produktion 9 520 000 kg Kokons). Bis 1951 stieg die Aufzucht wieder auf 204 000 Unzen und die Produktion erreichte 16,3 Mill. kg. Im laufenden Jahr wurden von den Inkubationsanstalten 230 000 Unzen Eier bereit gestellt. Es ist aber fraglich, ob die ganze Menge von den Züchtern abgenommen werden wird. Die Preise für Rohseide, die ja letzten Endes auch für den Kokonpreis entscheidend sind, zeigten Mitte März bis Mitte April, also gerade in der Zeit, die für den Kauf der Eier in Frage kommt, gewisse Schwächezeichen. So ging etwa die Notierung für gelbe Rohseide 20/22. den. exquis von 6400 Lire auf 6100 Lire pro kg zurück und dies trotz Zurückhaltung der Grègenspinner, welche die gegenwärtigen Preise im Hinblick auf ihren Einstandspreis der Kokons für nicht renumerativ genug halten. Hier findet jedoch die sinkende Tendenz auf den Weltmärkten für natürliche und chemische Textilfasern ihr Korrelat. Die Nachfrage beschränkt sich ausschließlich auf Käufe zur Deckung des unmittelbarsten Bedarfs. Von der italienischen Seidenwirtschaft werden jetzt alle Hoffnungen auf eine Ankurbelung des Exports durch Kompensationsgeschäfte gesetzt. Die Auslandsabschlüsse haben sich in der zweiten Märzhälfte etwas gebessert. Die Nachfrage Westdeutschlands stieg und auch in Doppyseiden ging das Geschäft besser, ohne daß jedoch — so stellt das Ente Nazionale Serico fest — darauf schon eine begründete Hoffnung auf Wiederaufnahme einer normalen Ausfuhr aufgebaut werden könnte.

Obwohl gegenwärtig eher zu viel Seide auf der Welt vorhanden ist, treffen doch auch immer wieder Nachrichten ein, daß irgendwo die Seidenraupenzucht besonders gefördert wird oder wachsende Tendenz zeigt. In Rumänien z. B. sieht der Fünfjahresplan eine Produktion von 2 Millionen kg Kokons und auch im belgischen Kongo werden Fortschritte gemacht.

In Frankreich hat man sich in letzter Zeit Sorgen über eine kontinuierliche Belieferung mit Rohseide gemacht, und zwar hauptsächlich aus Devisengründen. Der Seidenstoffexport hat einen erfreulichen Impuls durch sowjetische Bestellungen erhalten. Rußland kaufte im Januar für 270 Mill. ffr Seide und Seidenstoffe und lieferte dafür Anthrazit und Mais. Sollte sich das Geschäft mit Rußland für die Dauer anbahnen, so ließen sich damit zumindest teilweise die Ausfälle im Export nach den Sterlingländern ausgleichen.

In den USA wurde der Seidenmarkt durch die Herabsetzung der Preise von Azetatkunstseide beunruhigt. Die Tennessee- Eastman Co. hat ihre Preise um 13—19% gesenkt. Aehnliche Ankündigungen liegen von der Celanese Corp. und der American Viscose Corp. vor. In New York wurden nur wenig Abschlüsse getätigt. Die Weber kaufen nur gerade, was sie eben brauchen, Termingeschäfte sind überhaupt zum Stillstand gekommen. Eine Besserung wird erst in dem Zeitpunkt erwartet, in dem mit der Erzeugung von Herbst- und Winterartikeln begonnen wird.

Auch auf dem japanischen Markt trat nur geringe Nachfrage seitens des Inlandes und noch weniger solche ausländischer Käufer auf. Der Beschluß des Stabilisierungskomitees, die gegenwärtigen Mindest- und Höchstpreise auch in der kommenden Saison beizubehalten, hatte geringe Auswirkungen auf die Haltung des Marktes, zumal die Exporteure keinen erhöhten Verbrauch im Ausland zumindest bis zur neuen Ernte erwarten. Dr. E. J.

Ausstellungs- und Messeberichte

Rückblick auf die 36. Schweizer Mustermesse

Am 29. April hat die 36. Schweizer Mustermesse nach elf Messetagen, die der Stadt am Rhein sehr große Besucherscharen gebracht haben, ihre Tore wieder geschlossen. Ueber 2200 Aussteller hatten mit ihren Erzeugnissen allen verfügbaren Raum belegt und rund 300 Firmen, die sich gerne auch beteiligt hätten, mußten auf später vertröstet werden. Sie müssen sich allerdings noch einige Zeit gedulden, denn mit dem Bau des neuen Messegebäudes auf dem einstigen Schappe-Areal soll erst im nächsten Jahre begonnen werden.

Allgemein betrachtet mag auch die diesjährige Mustermesse den meisten Besuchern wieder das vertraute Bild